

ZURÜCK  
(https://bdo-zoom.ch)

4 min



Lorenz Ramseyer, Präsident des Vereins «Digitale Nomaden Schweiz»

## Getroffen

### «Die Digitalisierung rückt den Menschen ins Zentrum»

Er reist und arbeitet gleichzeitig, früher öfters in fernen Ländern, inzwischen mehrheitlich in der Schweiz – im Restaurant, im Zug, in der Bibliothek oder beim Wandern. Lorenz Ramseyer plädiert für ortsunabhängiges Arbeiten und präsidiert den Verein «Digitale Nomaden Schweiz».

«Ein digitaler Nomade ist ein Individualist, er lernt gerne Neues, probiert aus, ein Autodidakt, ein Freelancer vielleicht. Er könnte Entrepreneur sein oder Intrapreneur, einer, der angestellt ist und trotzdem unternehmerisch denkt. Er ist gerne unterwegs, verbindet die Faszination fürs Reisen mit seiner Arbeit. Die digitale Transformation spielt ihm in die Hände. Easy Access, wohin man kommt. Mit digitalen Tools bleibt er im Rennen, nimmt an Sitzungen teil, koordiniert, plant. Ein Wegbereiter in die Arbeitswelt der Zukunft.» So in etwa umreisst Lorenz Ramseyer einen digitalen Nomaden, arbeitet in groben Zügen ein paar seiner Wesenszüge heraus. Selbstverständlich gilt diese Charakteristik auch für die digitale Nomadin. Sie reist und arbeitet gleichzeitig. Nachhaltiger inzwischen, weil die Klimadebatte auch die Kehrseite der Reiserei beleuchtet. «Vieles ist in Bewegung, Veränderungen zeichnen sich ab – auch bei mir. Um die Jahrtausendwende bereiste ich Amerika, Asien. Seit der Geburt meines Sohnes bin ich lokaler unterwegs. Bald wollen wir als Familie Europa entdecken.» Langsam unterwegs sein, gleichzeitig arbeiten. Digitales Nomadentum für Fortgeschrittene, das auch im Kleinformat denkbar ist. «Den Arbeitsort ab und zu an die Aare verlegen», schlägt Lorenz Ramseyer vor, der den Verein «Digitale Nomaden Schweiz» 2016 mit sieben Gleichgesinnten bei einem Raclette in Thun gegründet hat. Die Idee entstand weitab von Käse und Wein in Santa Fe, New Mexiko, während eines Whatsapp-Telefoninterviews mit dem Tagesanzeiger.

#### Cervelats fürs Management

An die grüne Aare lädt Lorenz Ramseyer Managerinnen und Manager übrigens sehr gerne ein. «Wir laufen ein paar Stunden, nehmen Laptop und Handy mit. Ich richte irgendwo einen Hotspot ein. Die Geschäftsleute mailen, telefonieren, ich mache Feuer und «brätle».» Das Tagesgeschäft ist erledigt, das Denkmfeld ein anderes als im Sitzungszimmer, das, häufig glasumrandet, trotzdem nur beschränkte Weitsicht bietet. «Ich zeige Tools und Methoden, die ortsunabhängiges Arbeiten erleichtern, erforsche die Unternehmenskultur. Die grösste Knacknuss: «Man arbeitet nur, wenn man präsent ist» – dieses Konzept über Bord zu werfen, ist der schwierigste Teil.»

Für Lorenz Ramseyer sind die Trainings eine Investition in die Zukunft. «Die Arbeitswelt wird umgekrempelt.» Projekte laufen plötzlich rund um die Uhr. Mitarbeitende sind über den Globus verteilt. Der Fachkräftemangel wird das Szenario beschleunigen, eine junge Generation neue Arbeitsprozesse für sich einfordern. «Spätestens dann ist das Traditionelle überholt. Sollten wir uns darauf nicht vorbereiten?», fragt Lorenz Ramseyer, der gerne durch Wälder und über Berge zieht, das Handy im Sack, den Laptop im Rucksack. Was sich gedanklich zur brillianten Idee formiert, hält er per Selfie-Video fest. «So alleine unterwegs, erlange ich einen Hyper-Fokus, der im Büro nie so gut gelingt.»

Ich stimme zu

#### Home-Office statt pendeln





<https://www.facebook.com/BDO.swiss/>



[https://twitter.com/BDO\\_Schweiz](https://twitter.com/BDO_Schweiz)



<https://www.linkedin.com/company/bdo-swiss/>

Durch die Nutzung dieser Webseite erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies verwenden. Weitere Informationen finden Sie in unserer Datenschutzerklärung (/datenschutz).

Ich stimme zu